

# HOCHGENUSS IN DEN SCHWEIZER ALPEN

Text: Marina Jagemann



Das Parkhotel Bellevue in Adelboden macht seinem Namen alle Ehre. Schon die Anreise ist beeindruckend: Je steiler es den Berg hinauf geht, desto spektakulärer die Aussicht. Mit jedem zurückgelegten Höhenmeter scheint hier auch der Berner Dialekt an Geschwindigkeit zu verlieren, wie ich unterwegs bei meinen Stopps bemerke. Passt gut, denn ich bin hier, um den Alltag zu vergessen, zum Genießen und Entschleunigen.

Die Ankunft im Parkhotel Bellevue: Das Alpenpanorama ist atemberaubend. Es hat noch einmal geschneit und vom Hotel aus gibt es Postkartenblicke in die Berglandschaft. Aber nicht nur die Natur sorgt für interessante Blickpunkte. Auch die Architektur des Hotels ist überraschend. Statt der hier in der Gegend üblichen Holzbauten, finde ich ein modernes Gebäude im Stil des Bauhauses vor, wie man es in den Schweizer Alpen wohl kaum ein zweites Mal findet.

Sorgsam ausgewählt ist auch das Interior-Design. Beim Einchecken fallen mir die italienischen und skandinavischen Mid-Century Möbel auf. Dann ein herzliches „Grüessech“ und ich bin endgültig angekommen und freue mich riesig auf ein köstliches Dinner. Küchenchef Jürgen Willing verwöhnt die Gäste seit 18 Jahren mit 14 Gault-Millau-Punkten und im Keller lagern mehr als 800 exzellente Weine.

Mein Menü an diesem Abend: Karottencremesuppe mit Zitronengras – hausgebeizter Lachs mit Stangensellerie-Melone-Salat, Puntarelle und Limettengel - gebratenes Kaninchenfilet mit Kohlrabi à la Crème und Thymianjus - Schokoladen-Panna-Cotta mit Yuzu-Sorbet und Brombeeren.

Die Schlemmerei geht auch an den nächsten Tagen weiter. Die 5-Gänge-Menüs sind sowas von köstlich, dass ich mich jeden Abend darauf freue. Das Menü heute: Sellerie-Apfel-Cremesuppe – gebratene Wachtelbrust mit Pilzcreme, Kartoffelwürfel und Zweibelsprossen – gegrillter Rücken vom Pata Negra Schwein vom Holzofengrill „Green Egg“ Risotto mit Rucola und saisonalem Gemüse – Quarkmousse mit Rhabarber und Zitronensorbet – Yummy, yummy!!

Zum Glück kann man sich die Kalorien hier im hoteleigenen Spa und Fitnessbereich „pour“ oder bei einer Bergtour abtrainieren. Danach sind Außenbad mit Rheinfelder Natursole, die finnische Außensauna oder das Dampfbad ein Hochgenuss. Ein weiteres Highlight ist auch das Hallenbad mit viel Glas, Fichtenholz und Sichtbeton – zeitlos schön von einem Basler Architektenbüro gestaltet.

## ABOUT

[www.marinajagemann.com](http://www.marinajagemann.com)

Ihr Name ist Programm! Nach über 20 Jahren Printjournalismus für Magazine wie InStyle, Cosmopolitan und Madame, teilt Marina Jagemann ihre Expertise nun in ihrem Online-Magazin. Der Fokus liegt auf den Themen Ästhetische Medizin, Anti-Aging, Gesundheit und Recreation.

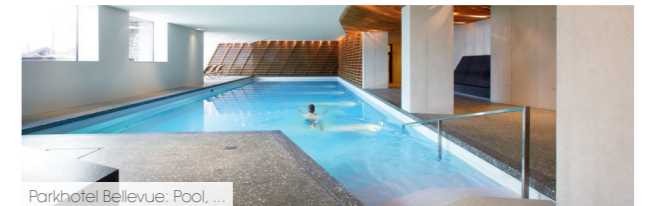


Fotos: © Bellevue Parkhotel + Marina Jagemann



Parkhotel Bellevue: Junior Suite

Man kann sich im „pour“ aber auch von der Spa-Managerin Marlena Mikolajczyk verwöhnen lassen. Meine Treatments wie das „Edelweiß Detox Ritual“ waren sensationell! Edelweiß ist die wohl symbolträchtigste Blume der Schweiz. Sie hemmt die schädliche Wirkung von freien Radikalen und beugt Falten und Pigmentflecken vor. Einer Massage mit Seidenhandschuhen folgt bei diesem Treatment ein Edelweiß-Peeling, mit einer Dusche geht es weiter, und dann entspannen Gäste bei einer weiteren 25-minütigen Massage mit Edelweiß-Öl. Zur anschließenden Ruhephase gibt es eine feine Tasse Tee. Natürlich Edelweiß!



Parkhotel Bellevue: Pool...



Lobby... und Außenansicht

Es ist zwar verlockend aber eigentlich zu schade, die Zeit nur im Hotel oder Spa zu verbringen. Adelboden liegt auf einer Sonnenterrasse. Am Fuße des Wildstrubels. Die besondere Lage im Engstligental sorgt im Sommer für mehr als 12 Sonnenstunden pro Tag. Der charmante Ort hat keine Shoppingmeile. Dafür aber fünf stille Seitentäler zum Wandern und Wandern. Oder zum Biken. Outdoor-Aktivitäten gehören seit jeher zum festen Programm des Hotels.

Unvergessliche Erlebnisse bieten etwa: eine Bike-Tour durchs Berner Oberland mit dem Buchautor Dres Balmer – 100 Kilometer, 1000 Meter Höhenunterschied und betörende Rauschzustände inklusive. Pop-up-Golfen auf der Alp. Im Herbst, wenn die Kühe die „greens“ verlassen haben und die Weideflächen als Fairways freigegeben werden, wenn der Wind pfeift und ein Ball schon mal in einem Kuhfladen landet, erinnert das an die Anfänge des Golfs in den schottischen Highlands.

Und danach zurückzukehren ist einfach herrlich! Überall im Hotel spürt man den freundlichen Geist im seit drei Generationen geführten Familienbetrieb. Seit 1901 wird das Parkhotel Bellevue in Adelboden von Frauen der Inhaberfamilie Richard geleitet. Jetzt von Franziska Richard, die vor drei Jahren ihren Beruf als Journalistin an den Nagel hängte und seitdem das Juwel in den Bergen auf Hochglanz hält. Als Direktorin ist sie abends für ein paar Stunden sogar im Restaurant-Service, um engen Kontakt zu ihren Gästen zu pflegen. Man fühlt sich nicht nur deshalb hier so umsorgt und aufgehoben, sodass man jederzeit sehr gern wiederkommen möchte ...